



# Wallfahrts-Info 2026

Thema der diesjährigen 189. Wallfahrt:

## Was haben uns „Heilige“ heute zu sagen?

Unser diesjähriges Wallfahrtsthema: HEILIGE!

Nun werden manche sicher denken – HEILIG? – hatten wir im letzten Jahr doch auch irgendwie zum Thema. Stimmt: Heiliges Jahr!

Dieses Jahr jedoch fiel uns das Thema förmlich in den Schoß:

Von der 800-Jahr-Feier für den HL. FRANZ von ASSISI war es nur ein Gedanke weiter zur HL. KLARA. Von ihr ging die Gedankenkette weiter zum HL. CARLO ACUTIS – ein jugendlicher Heiliger.

Dann kamen die HL. ANNA, deren Namensfest wir am Wallfahrtssonntag feiern, und der HL. MICHAEL dazu.

Anna und Michael??????? Zur Anna gehört doch Joachim?????

Richtig, doch Anna und Michael, diese beiden Heiligen, sind die Namenspatrone des Brautpaares, welches sich in unserer Wallfahrtsmesse das Ja-Wort geben möchte.

Und um das Geschlechtergleichgewicht wieder herzustellen, kommt als dritte Heilige die HL. THERESA von AVILA dazu. Eine „tatkräftige“ Heilige, die Gott durch ihrer Hände Arbeit den Lobpreis sang.

Es warten also wieder fünf interessante Wallfahrtstage auf uns.

Lasst euch von den „HEILIGEN“ inspirieren und seid neugierig, was uns „HEILIGE“ für unser Leben und unsere Zeit sagen können.

In diesem Sinne: „Wir sind dann mal weg!“

*Anne Philipp*

## Wie kommt ein Kevelaerer zur Fußwallfahrt Byfang?

Die Geschichte fing 2017 in der Stiftskirche in Kleve am ersten Fastensonntag mit der Messe um 8:00 Uhr an. Ich war als Lektor eingeteilt und fragte unseren Küster, wer heute Morgen die Messe lesen wird. Seine Antwort: Heute Morgen liest ein fremder Pastor aus Essen die Messe und bringt circa 100 Pilger mit.

Ich staunte und tatsächlich füllte sich kurz darauf das Kirchenschiff mit vielen Menschen in winterlicher Outdoorkleidung und der fremde Pastor betrat die Sakristei. Es waren Pilger auf der ersten Etappe ihres Fastenpilgerns 2017.

Im Gespräch nach der Messe lud mich Hubert, der Organisator des Fastenpilgerns ein, doch an den weiteren Etappen - Kalkar, Xanten usw. - mal mitzugehen.

Das Fastenpilgern gibt es seit über 10 Jahren und beginnt immer am ersten Fastensonntag und endet am sechsten Fastensonntag – Palmsonntag – meistens in Essen. Das Pilgern 2017 begann in Kleve mit den weiteren Stationen Kalkar, Xanten, Rheinberg, Duisburg-Rheinhausen und Mülheim bis zur Essener Münsterkirche. Auf diesen

Etappen habe ich dann Conny und Andrea kennengelernt.

Ein Pilgertag beginnt am Morgen mit einer Messe oder einem Wortgottesdienst und endet mit einem Impuls in der Kirche, in der am nächsten Sonntag die folgende Etappe beginnt.

Auf dem Weg wird nicht gebetet und gesungen, dafür gibt es Impulse und Zeiten der Stille.

Die Gruppe, die Gespräche und der Gedankenaustausch unterwegs haben mir gut gefallen. So bin ich bis 2021 jährlich mitgelaufen.

2019 erzählte Conny, dass sie und Andrea in diesem Jahr zum ersten Mal an der Fußwallfahrt von Byfang nach Kevelaer teilnehmen werden und fragten mich,

ob ich Lust hätte, mit zu pilgern. Anfangs war ich skeptisch, denn eine klassische Wallfahrt dieser Art mit Beten und Singen kannte ich noch nicht. Einfach ablehnen wollte ich aber auch nicht, ohne mich zu informieren. Als Test bin ich dann am Samstag von Rheinberg bis Kevelaer und am Montag wieder zurück bis Rheinberg gepilgert. Das hat mir sehr gut gefallen.



Am Montag fragte mich Friedhelm, ob ich mir vorstellen könne, auch im nächsten Jahr wieder mitzugehen. Seitdem pilgere ich immer mit. Und das nun auch komplett von Byfang über Frintrop bis Kevelaer und zurück.

Damit ist die Frage, die mir so häufig gestellt wird, beantwortet. Wie kommt ein Kevelaerer zur Fußwallfahrt Byfang?

*Hans Fugmann*

## Unsere Wallfahrt - getragen von so vielen Menschen

**Jede Wallfahrt wird von einer großen Anzahl an Pilgerinnen und Pilgern vorbereitet, mitgestaltet und durchgeführt. Wir haben dieses Jahr diese für uns wichtigen Menschen befragt, warum sie dabei sind und was sie für wertvolle Arbeit für unsere Wallfahrtsgemeinschaft leisten.**

*Wann beginnt für dich die Wallfahrtsvorbereitung (zeitlich)?*

*Wie oft trifft ihr euch vor der Wallfahrt?*

*Welche Aufgaben hast du vor und während der Wallfahrt?*

*Was motiviert dich dazu?*

*Was nimmst du für dich mit?*

*Was macht dir am meisten Spaß in der Vorbereitung und Durchführung der Wallfahrt?*

*Wie oft hast du die Wallfahrt in dieser Art schon bereichert?*

### **Inhaltliche Vorbereitung**

Es beginnt meist im Februar/März mit dem ersten Treffen mit allen Vorbereitenden. Die Treffen mit der gesamten Gruppe sind nur drei Mal. Unsere Untergruppe trifft sich nochmal ca. drei Mal. Meine Aufgabe ist die Vorbereitung eines Wallfahrtstages. Und ich bin als

Kassiererin für einen kleinen Bereich in Byfang unterwegs. Das dauert etwa 3 Stunden insgesamt.

Seit vielen Jahren bin ich dabei. Ich möchte, dass alles so lebendig weitergeht wie bisher.

Ich spüre oft die Dankbarkeit der Mitpilger, das freut und erfüllt mich sehr!

Es macht mir Spaß, wenn wir nach langem Suchen, Überlegen, Abwägen, Diskutieren.... doch ein gutes Ergebnis zusammen bekommen.

Ich bin seit den Anfängen dieser Gestaltungsweise dabei. Wie oft das ist, weiß ich nicht genau. *Andrea Semrau*

Die Wallfahrtsvorbereitung begann immer mit dem ersten gemeinsamen Treffen aller Vorbereitenden, meist im Februar. Wir haben uns ca. 4-5 Mal getroffen. Vor der Wallfahrt habe ich gemeinsam mit Maria Brendel-Sperling, Martina und/oder Julia einen Tag vorbereitet. Hier wurden sowohl die Hl. Messe und die Andachten inhaltlich vorbereitet als auch die Texte und Lieder für den Wallfahrtsweg.

Die Vorbereitungstreffen haben mir immer viel Spaß gemacht, meist verbunden mit einem leckeren Frühstück. Man

liest viele Texte und Lieder, nur einige werden davon ausgewählt, andere findet man dann später auf seinem PC wieder und sie geben dann noch einmal Impulse für den Glaubensweg. Ich bin jetzt ja nicht mehr mit dabei, habe aber den Dienst als Vorbeterin auf dem Weg übernommen und bin als Hauskassiererin in Burgaltendorf unterwegs. Sieben Mal war ich gemeinsam mit Maria, Martina und/oder Julia mit dabei.

*Uschi Kernebeck*

Im Februar nehmen wir mit der Überlegung, welches Thema uns während der Wallfahrt begleiten soll, die Vorbereitung auf. Abhängig davon wieviel Personen im Vorbereitungsteam für den Tag sind, treffen wir uns fünf bis sechs Mal. Meine Aufgaben sind neben der Vorbereitung der Texte für einen Wallfahrtstag, das Einkaufen und Zubereiten für die Warmgetränke morgens in der Turnhalle nach der Übernachtung sowie das Vorbeten während der Wallfahrt. Mich motiviert die Gemeinschaft mit den Pilgern und das Wiedertreffen vieler Pilger. Ich nehme für mich den gemeinsamen Austausch mit den Pilgern mit. Mir macht das alljährliche Wiedersehen mit den Pilgern und das Kennenlernen neuer Pilger großen Spaß. Mit unterschiedlichen Aufgaben war ich schon viele Male dabei.

*Annette Sonnenschein*

Die Wallfahrtsvorbereitung beginnt für mich zu Beginn des Jahres. Irgendwann im Januar kommt die Einladung zum ersten Treffen für die inhaltliche Vorbereitung der Wallfahrt und damit beginnen die ersten Überlegungen, welches Thema ich vorschlagen könnte. Das erste Treffen der Vorbereitenden ist dann Mitte Februar. Das erste Redaktionstreffen für das „Wallfahrtsinfo“-Heft ist kurz danach. Das Treffen der Hauskassierer ist immer vor der Mitglieder-vollversammlung.

Vor der Wallfahrt bin ich in die inhaltliche Vorbereitung eingebunden, im Redaktionsteam der „Wallfahrtsinfo“, als Hauskassiererin unterwegs, überlege beim Orgatreffen mit - was vor und während der Wallfahrt noch bedacht werden muss und bin beim Packen der Fahrzeuge am Tag vor der Wallfahrt dabei. Während der Wallfahrt bin ich für die inhaltliche Gestaltung eines Tages verantwortlich, helfe wenn notwendig in der Turnhalle beim Aufräumen und Putzen mit und bin am Dienstag für das Einkaufen und „Schnibbeln“ von Obst und Rohkost in St. Barbara Duisburg-Röttgersbach verantwortlich.

Für die inhaltliche Vorbereitung treffen wir uns ca. 3-5x, je nachdem wie effektiv wir zusammenarbeiten, und wieviel Vorbereitung nötig ist. Vieles passiert dann auch in Einzelarbeit, und wird beim nächsten Treffen abgestimmt. Das Redaktionsteam der „Wallfahrtsinfo“ trifft sich in der Regel 2x. Die Hauskassierer treffen sich 1x, anschl. bin ich ca. 3x

unterwegs, bis ich die meisten angetroffen habe.

Die Einkaufsliste für die Obst- und Rohkostmahlzeit in St. Barbara ist immer in meinem Pilgerbuch und wird erst auf der Wallfahrt rausgeholt. Die ersten Absprachen dazu treffe ich am Freitag, wenn wir in der Gemeinde auf dem Hinweg einkehren.

Mich motiviert es, die Tradition der Wallfahrt aufrecht zu erhalten und diese jedes Jahr wieder attraktiv und lebendig zu gestalten, um andere auch dafür zu begeistern.

Während der Wallfahrt sind es zudem der Dank und die Anerkennung, die motivieren, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Ich nehme aus jedem Treffen und jeder Begegnung ein gutes Gefühl mit. Durch die inhaltliche Vorbereitung werde ich immer wieder mit Themen konfrontiert, die mich persönlich berühren und in meinem Leben weiterbringen.

Die inhaltliche Vorbereitung macht mir am meisten Spaß, da ich dort meine Kreativität ausleben kann, und der Austausch in der Gruppe für mich wertvoll ist. Da bin ich überfragt... mind. schon 25x.

*Andrea Brinkert*

## **Vorstand**

Die Wallfahrts-Vorbereitung beginnt für mich Ende des Vorjahres, wenn wir im Vorstand die Termine festlegen: Für das erste Treffen der inhaltlichen Vorbereitung, Mitgliederversammlung, Vortour nach Kevelaer, Orgatreffen mit dem DRK- / Bully- und LKW-Team und

den "Schritt-Machern". Dann melde ich die Wallfahrt noch offiziell im Wallfahrts-Büro in Kevelaer an und sende in einem Weihnachtsgruß an alle Mitglieder schon mal die geplanten Termine für das nächste Jahr.

Im März findet an einem Samstag in Kevelaer ein Treffen der Pilgerleitungen aller Wallfahrten statt, an dem wir mit zwei Personen vom Vorstand teilnehmen. Wir treffen uns mit dem Vorstand normalerweise drei Mal vor der Wallfahrt in Präsenz, haben jedoch unzählige Kontakte in unserer Chat-Gruppe und per Mail. Wir haben uns im Vorstand aufgeteilt, sodass einige von uns den Freitag und Dienstag organisatorisch vorbereiten, andere den Samstag und Montag und ich den Sonntag. Meine Aufgabe ist es, mit der Wallfahrtsleitung in Kevelaer alles zu klären: Zimmer im Priesterhaus für die Kinder und Jugendlichen buchen / Einzug am Samstag inkl. Organistin / Messe am Sonntag und Montag / Musiker:innen ansprechen / Leute ansprechen, die am Sonntag den Kreuzweg, die Andacht, die Familienaktion, die Führung in Kevelaer machen. Ist der Jugendtreff für uns geöffnet, welche jungen Leute kümmern sich um das Pizaessen am Samstagabend mit den Kindern? Ich motiviere also immer wieder Menschen, bei uns mitzumachen. Ansonsten gehört es zu meiner Aufgabe, die Vorbeter für die Fußwallfahrt anzusprechen und unterwegs den Takt beim Beten und Singen (mit Jan abwechselnd) anzugeben.

Die Mitgliederversammlung bereiten wir als Vorstand zusammen vor.

Ich lade meist schon im Februar zu einem ersten Treffen für die inhaltliche Vorbereitung der Wallfahrt ein, wozu sich immer ca 12 bis 15 Pilgerinnen und Pilger ansprechen lassen, die die einzelnen Tage der Wallfahrt inhaltlich gestalten (da mache ich auch mit). Diese inhaltlichen Vorbereitungsgruppen treffen sich drei Mal gemeinsam und natürlich in ihren Kleingruppen diverse Male, um die Messen, Stationen in den Kirchen, Texte und Gebete für den Weg auszusuchen und zusammenzustellen. Das Frühjahr ist mit der Wallfahrtsvorbereitung gut ausgefüllt.

Was mich motiviert? Es ist schon toll, wenn wir dann gemeinsam nach Kevelaer pilgern und sehen, dass es gut funktioniert. Es macht mich auch ein wenig stolz, dass wir diese lange Tradition des Pilgerns seit 1837 noch immer fortführen können und sich auch so viele dafür ansprechen lassen. Das unsagbare Gemeinschaftsgefühl unterwegs, die vielen tollen kreativen Impulse, die tolle Musik in den Gottesdiensten, das nehme ich für mich mit. Wir schaffen es alle gemeinsam, zu Fuß in Kevelaer anzukommen und dabei die gute Laune zu behalten. Ich bin dankbar für alle, die dabei mithelfen und sich einbringen, jeder so, wie er kann.

Spaß macht es, viele Leute auf der Wallfahrt immer wieder zu treffen und diesen gemeinsamen "Pilger-Geist" zu spüren.

Ich bin seit meiner Kindheit dabei und quasi mit der Wallfahrt groß geworden.

*Uli Dirkes*

Ich antworte auf eure Umfrage gern als Mitglied des Vorstandes, dem ich seit dem Jahr 2020 angehöre.

Der Vorstand muss das Wallfahrts-geschehen dem Grunde nach selbst-verständlich ganzjährig im Blick haben und auf Neuerungen oder drohende Probleme sofort reagieren. Die eigentliche Vorbereitung für die alljährliche Wallfahrt beginnt für uns etwa im März. So gilt es beispielsweise, nach unseren 2- bis 3-maligen vorherigen Treffen, die Wallfahrt in Kevelaer anzumelden, die Einkehrmöglichkeiten in den Kirchen und Gemeindeheimen auf dem Weg festzumachen, die Turnhalle und die Abendessen in Rheinberg zu reservieren, die morgendlichen und mittäglichen Verpflegungsstellen zu buchen, Betreuungs- und Versorgungs- absprachen mit dem DRK zu treffen, die Wallfahrtsinfo und das Anmelde-prozedere auf den Weg zu bringen sowie die Busse für die Personentransporte zwischen Byfang und Frintrop und sonntags nach Kevelaer zu ordern. Jedes der fünf Vorstandsmitglieder bringt sich dabei nach bestem Vermögen und mit seinen besonderen Talenten ein. Mir fallen dabei u. a. konkret die Aufgaben zu, gemeinsam mit Uli Neuerungen aus der jährlichen ‚Pilgerleitertagung‘ an die Mitglieder zu kommunizieren, Zuschüsse für die Wallfahrt zu beantragen und

später deren Verwendungsnachweise zu erstellen, Textbeiträge für den ‚JUPP‘ zu verfassen, die Busse für den Personentransport zu buchen und zusammen mit Stefan Völlmecke das Byfanger Kreuz und die Marienstatue in Wetten kurz vor Kevelaer alljährlich neu zu streichen. Meine Motivation erwächst hierbei aus der jahrzehntelangen Teilnahme an der Wallfahrt und der Hoffnung, durch motivierendes praktisches Handeln zum Mittun aufzufordern und so zum Fortbestand der Wallfahrtsgemeinschaft beizutragen. Beglückend ist hierbei, sehr viel von den Teilnehmenden selbst zurückzubekommen: Gespräche, Hilfe, Lachen, gemeinsam Mahl halten und trinken, Freundschaft durch alle Generationen zu erfahren und schließlich das Glücksgefühl zu erleben, den Weg geschafft zu haben und die Erschöpfung schwinden zu fühlen. Besondere Highlights sind für mich die logistische Vortour des gesamten Vorstandes nach Kevelaer im Frühjahr, das ‚Orga-Grill-Treffen‘ mit dem DRK und den Bulli-Fahrern unmittelbar vor der Wallfahrt, die immer wieder beeindruckende Pilgermesse in der Clemenskirche unter Beteiligung des Spontichores sowie das ‚Dankeschön-Reflexionstreffen‘ nach der Wallfahrt im Gemeindeheim Byfang. Möge unserer Wallfahrt eine erfolgreiche Zukunft beschieden sein und wir alle weiter gesund bleiben.

*Rolf Brochhagen-Hecke*



### **Schrittmacher**

Wir – Egbert und Gerd – sind seit 2022 als „Schrittmacher“ dafür verantwortlich, dass alle zusammen unterwegs die Zeiten gemäß Plan für Impulse, Gottesdienste, Pausen und Wegstrecken einhalten und so am Abend die Zielorte Rheinberg und Kevelaer bzw. Frintrop pünktlich erreichen. Wir teilen uns die Aufgabe tageweise. Jeweils zeitnah vor der nächsten Wallfahrt prüfen wir zu Fuß oder mit dem Fahrrad die uns obliegende Teilstrecke auf Baustellen oder andere Unwägbarkeiten, tauschen uns untereinander aus und sprechen uns ab, sodass wir uns im Bedarfsfall gegenseitig vertreten können.

Beschreiben kann man das Besondere unserer Wallfahrt nach Kevelaer gar nicht mit Worten, man muss es einfach erlebt haben! Fünf Tage unterwegs mit Menschen, die sich vielfach nur zu dieser Gelegenheit treffen, um gemeinsam zur Mutter der Betrübten nach Kevelaer zu pilgern, die zusammen unterwegs singen und beten, die mit vielen anderen in der Turnhalle in Rheinberg übernachten. Das ist unbeschreiblich, das trägt, motiviert,

fördert uns im Glauben und in unserer Freude am Leben. Und wenn wir als Schrittmacher mit unserem Dienst für alle zum Gelingen unserer Wallfahrt beitragen können, dann ist dies auch jedes Mal ein kleines Dankeschön für all die Gespräche, Impulse und Anregungen, die uns in den Jahren zuvor und auch heute Mut und Hoffnung geben für unser Leben nach der Wallfahrt – bis zum nächsten Mal!

*Egbert Kemperdiek und Gerd Kubeneck*

### **Vorbeter**

Die Wallfahrt für mich ist omnipräsent. Sie wirkt ein gesamtes Jahr und Aspekte, die dort behandelt werden sollen, fallen mir direkt ein. Konkrete Vorbereitungen gibt es für mich bisher keine. Mit Wallfahrern/-innen treffe ich mich das gesamte Jahr über. Ein spezielles Orga-Team ist mir nicht bekannt.

Mich einzubringen, sehe ich als eine christliche Verpflichtung an. Dies gebietet einmal mehr die kath. Soziallehre. Glaube findet seinen Niederschlag im alltäglichen Handeln. Dies kommt vielfach zu kurz, wir sind keine esoterische Bewegung als katholische Kirche - aufrichtige Gemeinschaft zählt. Jung und Alt miteinander zusammenzubringen, erachte ich als ein wesentliches Element. Nicht Ausgrenzung, sondern Integration ist gefragt. Das Gespräch mit den Wallfahrern und Wallfahrerinnen dient dazu. Das gemeinsame verbale und bewusste Gebet ist mir wichtig und auch ein Zeichen nach außen auf unserem gemeinsamen Weg nach Kevelaer. Für mich nehme ich die

Gemeinschaft in Gebet und Gesang mit. Es stärkt mich im Glauben.

In den Genuss bin ich bisher zweimal gekommen.

*Thomas Kleinschnittger*

Meine Wallfahrtsvorbereitung beginnt mit der Reservierung des Zimmers ein knappes Jahr vorher. Ansonsten habe ich außer dem Packen keine Vorbereitung. Ich habe mich ja auch nur zum Vorbeten bereiterklärt im letzten Jahr und kann es auch gerne dieses Jahr wieder machen.

Es gefällt mir, auch zum Gelingen der Wallfahrt beizutragen und ich bewundere den hohen Arbeitseinsatz der Organisatoren.

*Ursula Täuber*

Meine Aufgabe besteht lediglich aus vorbeten. Wenn man mehr als 40 Mal dabei war, steckt das im Blut. Die Wallfahrt gehört für mich zu meinem Leben. Das Wiedersehen mit Freundinnen und Freunden, die man selten sieht, macht mir am meisten Spaß. Ca. 30 Mal habe ich mich schon eingebracht - ich war 25 Jahre im Vorstand, da hat man noch andere organisatorische Aufgaben.

*Berthold Scheele*

### **Musik**

Wir bereiten uns auf die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste vor, sobald wir die Lieder mitgeteilt bekommen, etwa eine Woche vor der Wallfahrt. Wir spielen die vorgesehenen Lieder 1- bis 2-mal gemeinsam durch, schwierige Passagen übt jeder für sich.



Wallfahrt. Wir treffen uns gar nicht. Der Informationsaustausch läuft per Email.

Neben dem Musik machen, sorgen wir gemeinsam dafür, dass die Instrumente immer dort sind, wo wir sie brauchen. Zum Beispiel transportieren wir nach der Messe am Sonntag

Unsere Aufgaben: Vorbereitung und musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste am Samstag, Sonntag und Montag, einschließlich der Bereitstellung und des Aufbaus einer Musikanlage; Vorbereitung und Mitgestaltung des offenen Singens am Sonntagnachmittag. Uns motiviert das gemeinsame Musizieren und die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste. Die inhaltlich und thematisch sehr gut gestalteten Gottesdienste und Andachten geben viele Anstöße zum Nach- und Weiterdenken. Spaß machen das Miteinander in der großen Wallfahrtsgemeinschaft und das Miteinander in kleineren freundschaftlich verbundenen Kreisen während der Wallfahrtstage, an denen wir teilnehmen. Seitdem wir an der Wallfahrt teilnehmen, beteiligen wir uns auch an der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste. *Michael und Conny Meurer*

Das kommt darauf an, wann die Lieder von den Vorbereitungsgruppen ankommen. Sobald die Lieder da sind, fange ich an, sie für das Saxophon zu transponieren. Am intensivsten sind die letzten 4-5 Tage vor dem Beginn der

alles schon in den Raum, wo das offene Singen stattfindet. Danach geht alles in die Beichtkapelle. Hier sind meist ein paar organisatorische Dinge zu klären, damit die Instrumente auch sicher die Nacht überstehen. Manchmal proben wir abends in Rheinberg für die eine oder andere Messe. Sonntags treffen wir uns ziemlich früh, um alles aufzubauen und zu proben, bevor der Spontichor kommt. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren motiviert mich. Ich lerne immer etwas, wenn ich mit den Profis musizieren darf. Mir macht es Spaß, mit dem Nachwuchs zu musizieren und den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, mitzumachen. Auch ist es immer wieder schön zu sehen, wie wichtig für viele Mitpilgerinnen und Mitpilger die Musik ist und wie alle begeistert mitmachen und Lust haben, neue Lieder zu lernen.

Wie oft ich schon mitgemacht habe? Keine Ahnung. Immer, wenn ich mitgegangen bin. *Maria Sperling*

In der Regel habe ich keine große Vorbereitungszeit. Ich muss lediglich die entsprechenden Noten zusammensuchen und eine Tasche packen. Also vllt. ein paar

Tage vorher. Wir treffen uns vor der Wallfahrt gar nicht. Während der Wallfahrt spiele ich Cajon und/oder Querflöte. Das gemeinsame Musizieren macht mir Freude. Die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Impulsen bereichert mich. Außerdem ist es schön zu sehen, wenn man andere Menschen durch die Musik erfreut und seinen Teil zum Gesamten dazutut. Ich nehme für mich Freude, Zufriedenheit und eine große Portion Gemeinschaftsgefühl mit.

Ich finde es spannend, mit den unterschiedlichsten Menschen den gleichen Weg zu haben, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam am Ziel anzukommen. Das Musizieren mit einer zusammengewürfelten Truppe ist immer wieder spannend und sehr bereichernd. Eine Wegstrecke mitgelaufen bin ich bisher 3 Mal. Den Sonntagsgottesdienst habe ich schon öfter musikalisch unterstützt, ca. 7 -10 Mal.

*Anne Trenk*

Wir sind die Kevelaer-Spontichor-Band: Wir treffen uns also gar nicht. :-)) Der Spontichor trifft sich ja auch erst am Sonntagmorgen und bis jetzt war das Ergebnis immer toll. Alle stellen in dieser kurzen Zeit etwas Großartiges zusammen auf die Beine. Ein tolles Gemeinschaftsgefühl! Manchmal suche ich Lieder für Gottesdienste raus oder ich werde nach neuen Liedern für bestimmte Themen gefragt. Unsere Gemeinschaft durch die Musik zu bereichern und lebendig zu

machen, motiviert mich. Ich nehme oftmals ein neues Lied, das jemand mitbringt und das Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben, mit. Musik verbindet! Gemeinschaft und Unterstützung zu erleben, macht mir großen Spaß. Es fing in meinem Studium an, so um das Jahr 2000. Ich schätze, ich war bislang ca. 20 mal dabei, mit Babypausen oder wenn ich mal nicht konnte...

*Kirsten Löbbert*

### **Kümmerer-Team**

Ich habe mich vor einigen Jahren zufällig dem Kümmererteam angeschlossen. Ich hatte meine Hilfe beim Kaffee kochen morgens angeboten und dann automatisch mit aufgeräumt. Ich helfe bei diesen einfachen Aufgaben und lasse mich die anderen Stunden gerne vom Inhaltlichen Team begleiten und begeistern. Durch diese Gegensätze kann ich die Wallfahrt sehr genießen und freue mich auch dieses Jahr schon wieder auf viele bekannte Gesichter.

*Birgit Hohmann*

### **DRK**

Nach der Wallfahrt ist vor der Wallfahrt! Zunächst gibt es ein Review, oft nicht zu einem gemeinsamen Termin, sondern beim Bier nach dem Abrüsten der Fahrzeuge oder in Telefongesprächen. Bei diesen Gelegenheiten setzen wir uns mit interner und externer Kritik auseinander und prüfen, was wir im nächsten Jahr optimieren können. Natürlich freuen wir uns auch gemeinsam über Lob und Anerkennung.



Das ist sehr unterschiedlich, wie oft wir uns treffen. Manchmal gibt es keinen gemeinsamen Termin zwischen den Wallfahrten, weil jeder weiß, was er tun muss. Es ist auch oft nicht einfach, einen Termin zu finden. So gibt es oft nur lockere Zusammenkünfte von Teilen des Teams bei einem Kalt- oder Heißgetränk. Tim – früher Hermann – und Annette haben in unserem Team eine professionelle Ausbildung im medizinischen Bereich und stehen vorrangig für den Sanitätsdienst zur Verfügung. Felina und Luca stehen als Beifahrer zur Verfügung, weil aus einsatztaktischen Gründen Fahrzeuge immer mit mindestens zwei Personen besetzt sein sollen. Alfred kümmert sich traditionell um die Organisation im Vorfeld und hält den Kontakt zur Geschäftsstelle des DRK. Sein Ansprechpartner dort ist Christian Krebber, der leider aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen kann, jedoch, insbesondere nach Alfreds Ausscheiden als Präsident des Kreisverbandes Essen,

die Realisierung unserer Erfordernisse in der Geschäftsstelle koordiniert. Hier geht es im Wesentlichen um die Bereitstellung der Fahrzeuge und der Ausrüstung. Wir versuchen, die Aufgaben, die uns aus dem Sanitätsdienst und dem Betreuungsdienst erwachsen, vorab zu verteilen. Meist ergeben sich jedoch kurzfristige, lagebedingte Erfordernisse, auf die wir flexibel reagieren müssen. Am Ende sollte jeder alles können. Geplant sind drei Teams – LKW, Sanitätsdienst und Betreuungsdienst, denen unterschiedliche Routen während der Wallfahrt zugewiesen sind. Übers Jahr fahren Alfred und ich diese Strecken einmal ab, damit wir während der Wallfahrt keine Überraschungen erleben.

Unsere Tätigkeit hat ihren Ursprung in der Mitwirkung des DRK nach unseren internen Aufzeichnungen, die leider nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit erheben können, im Jahre 1976. Alfreds erster Einsatz datiert nach denselben Aufzeichnungen auf 1984, Annettes auf 1990, wobei sie schon als Kind und Jugendliche und später mit eigenem Kind auch als Teilnehmerin dabei war. Damals war das aus DRK-Sicht ein normaler Einsatz neben vielen anderen, nur mit dem Unterschied, dass dieser deutlich länger andauerte. In dieser Zeit lag die Gesamtorganisation noch bei Hans Köstering. Daraus ist erkennbar, dass wir in einer langen Tradition leben. Über viele Jahre mit einigen Pausen zwischendurch haben sich persönliche Freundschaften im Kreise der Mitpilger

ergeben, die ebenfalls zur Motivation beitragen.

Die Stärke der Wallfahrtsgemeinschaft ist aus unserer ungeteilten Sicht die Wallfahrten so durchzuführen, dass sich jeder dort wohlfühlen kann, unabhängig davon, wie man seinen Glauben leben mag.

Es freut uns, wenn alles möglichst fehlerfrei und reibungslos läuft.

Nach oben beschriebener Statistik, die ausschließlich die DRK-Einsätze auflistet, war Alfred 30 Mal dabei, Annette 28 Mal und Tim 12 Mal. Felina und Luca nehmen zum zweiten Mal teil.

*Annette und Alfred Franzen, Tim Engelhardt, Felina Brilo und Luca Hendricks*

### **Bulli-Team**

Ich gehöre zum Bulli-Team und während der Wallfahrt fahre ich den Bulli (Begleitfahrzeug). Zu meinen weiteren Aufgaben gehört das Absprechen und Koordinieren der Aufgaben für das Bulli-Team, Personentransport (Aufsammeln der „Fußlahmen“), Gepäcktransport, Materialien für die Andachten und die Vorbereitungsteams zu den Kirchen vorfahren, Wallfahrtskerze im Kerzenhaus abholen, div. Besorgungen, die teilweise spontan anfallen, am Samstag- und Dienstagmorgen reinigen der Turnhalle und der Mensa, Transport des Reinigungstrupps. Die Wallfahrtsvorbereitung beginnt jeweils im Frühjahr, wenn die Anfrage kommt, ob ich denn in diesem Jahr auch wieder den Bulli fahre. Wir treffen uns normalerweise nur zum

gemeinsamen Orgatreff, bei dem dann alle Absprachen getroffen werden. Und dann natürlich am Donnerstag vor der Wallfahrt zum Packen der Autos.

Meine Motivation ist es, mal ein paar Tage raus aus dem Alltag zu kommen, mit den vielen anderen Pilgern auf dem Weg sein und einfach mal Abschalten.

So nehme ich für mich das tolle Gefühl mit, Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein, und die Dankbarkeit der „Fahrgäste/Fußlahmen“, denen wir den Weg erleichtern konnten.

An der Wallfahrt nehme ich (mit Unterbrechungen) nun seit ca. 35 Jahren teil. Davon nun schon 16 Jahre als Bullifahrer, da ich nicht so gut zu Fuß bin.

*Heinz Brinkert*



Meine Aufgabe zusammen mit Heinz Brinkert ist die Begleitung der Fußwallfahrt mit einem Kleinbus. Wir fahren überwiegend hinter den Fußpilgern her und nehmen während der Wallfahrt Pilger, die geschwächt sind oder wegen Blasen nicht mehr mitlaufen können, bis zur nächsten Pause mit, übernehmen sonstige Transportdienste nach Plan bzw. spontan auf Wunsch der Wallfahrtsleitung. Manches hat sich im Laufe der

Jahre entwickelt (z. B. Gummibärchenverteilung nach der Heide), manches ist weggefallen (Personentransporte von Byfang nach Rheinberg am Samstagmorgen und ebenso umgekehrt am Montagabend nach Byfang).

Ich helfe beim Ein- und Aussteigen, Ausfüllen der Teilnehmerlisten, Bereitstellung der Gesangbücher und Musikinstrumente für die morgendlichen Gottesdienste sowie Material der Tagesgruppen, Lautsprecherbox, Gepäcktransporte in Rheinberg und bei allem, was für den organisatorischen Ablauf gebraucht wird. Dazu gehört auch die Abholung der Wallfahrtskerzen in Kevelaer.

Am Tag vor und nach der Wallfahrt helfe ich beim Bereitstellen bzw. Wegräumen benötigter Materialien in Byfang (Utensilien für die Übernachtung in der Turnhalle, Halleluja-Bücher usw.)

Weiterhin unterstützen Heinz und ich während der Wallfahrt - soweit erforderlich - das Rote Kreuz bei den Getränkeausgaben, Absicherung der Fahrbahnquerungen u. a..

In Kevelaer selbst übernehme ich - da ich im Hotel Klostergarten bei den Clemensschwestern übernachtete - das Auf- und Abschließen des LKW und das Aus- und Einladen der Sitzbänke für den Spontichor, die die Mitglieder dann mit in die Kirche nehmen. Nachmittags Sorge ich für den Transport der Lautsprecheranlage zur Andacht am Kreuzweg.

Die Wallfahrtsvorbereitung beginnt für mich mit dem Vorbereitungstreffen aller Helfer rd. 2 Monate vor der Wallfahrt. Der Gesamttablauf ist ja jedes Jahr ähnlich, sodass für meine Mithilfe Änderungen der Wegeführungen, die Aktionen der Vorbereitungsgruppen sowie die sich aus der Anzahl der Teilnehmer/innen ergebenden Besonderheiten (Alter, Erstpilger, Wetter) zu berücksichtigen sind. Und vieles ergibt sich dann erst beim Zusammenstellen der Materialien am Donnerstag oder am Freitagmorgen. Spontaneität ist gefragt, was mir manchmal nicht leicht fällt.

Meine Motivation für die Begleitung der Wallfahrt im Kleinbus ergab sich nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen, da mir nach einer Bandscheibenoperation zunächst die Teilnahme als Fußpilger nicht mehr möglich war. Später bin ich dann „hängengeblieben“! Ich habe immer gerne im Hintergrund geholfen, und für mich war diese Aufgabe eine andere Art zu pilgern.

Trotz der Mitfahrt im Kleinbus und dem nötigen Abstand zur Pilgergruppe unterwegs, ergeben sich immer wieder kurze Begegnungen und Gespräche mit den Fußpilgern, die mich Teil der Wallfahrt sein lassen.

Wie oft ich diese Aufgabe übernommen habe, kann ich gar nicht genau sagen. Nach meinen Aufzeichnungen müsste ich 2010 oder 2011 begonnen haben.

*Michael Mohr*

## **RoBü – Rollendes Büro**

Für mich rückt die Wallfahrt in den Blick, wenn Weihnachten und die Jahreswende gefeiert sind und wenn Ende Januar eine traditionelle einwöchige Auszeit im Sauerland vorbei ist. Dann kommen die ersten Gedanken zur Kvelaerwallfahrt und ich erwarte den ersten Termin zur inhaltlichen Vorbereitung der Wallfahrtstage. Meine Vorbereitung im „Nebenjob“ als RoBü = rollendes Büro ;- ) beginnt erst später.

Nun, für die inhaltliche Vorbereitung sind es einige Treffen, sowohl in Byfang als auch hier in Frintrop in der Tagesgruppe. Drei Treffen sind es in Byfang: Zu Beginn der Vorbereitung mit der Entscheidung der Gesamt- und Tagesthemen, ein zweites Mal etwa zeitlich zur Hälfte bis zum Jahrestreffen aller Mitglieder. Und zuletzt treffen wir uns noch mal am Tag des großen Jahrestreffens der Mitglieder. Da ist meist schon alles „in trockenen Tüchern“.

Für meinen Nebenjob begleite ich den Vorstand bei der Vortour. An diesem Tag werden alle Pfarrbüros, städt. Einrichtungen und Kirchen abgeklappert, die wir bei der Fußwallfahrt nutzen möchten. Auch ein Getränkemarkt ist dabei, schließlich sollen die trockenen Kehlen der Pilger zwischendurch und am Abend Erfrischendes zu trinken bekommen.

Bei der inhaltlichen Vorbereitung treffen wir uns in der Tagesgruppe hier in Frintrop etwa 3 – 4 Mal, um den Pilgertag zu gestalten. Dazu gehören der

Gottesdienst am Morgen, die Gebete und Lieder während des Laufens, die Gestaltung der Staios vor den Pausen und natürlich der abendliche Abschluss am Tagesziel.

Während der Wallfahrt übe ich meinen „Nebenjob“ aus. Da ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitlaufen kann, habe ich gewechselt zur „mobilen Truppe“. Mit meinem Auto begleite ich die gesamte Wallfahrt, bin da, wo ich gebraucht werde, um z. B. einzelne Pilger vorzeitig zu den Kirchen zu bringen oder nach der Statio wieder zurück zur Wallfahrt. Manchmal fahre ich voraus und achte darauf, dass keiner der Pilger den Weg verfehlt und ich bereite die Kirchen für die Staios vor. In Kvelaer erledige ich Botendienste und transportiere die schweren Halleluja Bücher zum Priesterhaus für das nachmittägliche Singen.

Meine Motivation ist ein tiefes Bedürfnis nach dieser außergewöhnlichen Form des Glaubens-leben. Nichts ist spannender und aufregender, in Gemeinschaft „auf dem Weg“ zu sein – im wahrsten Sinne des Wortes. Zu erleben, wie Gemeinschaft trägt, ein Geist alle eint und wenn wir dann noch nach außen ein starkes Zeichen setzen können für einen lebendigen Glauben, dann ist das fantastisch. Das Sahnehäubchen von allem ist die Freude, in Kvelaer anzukommen. Dieses Glücksgefühl ist unbeschreiblich. In erster Linie empfinde ich Dankbarkeit, dass mir diese Wallfahrtstage noch möglich sind; zwar nicht mehr als

Fußpilger, aber dennoch als Teil der Wallfahrtsgemeinschaft.

Ich werde innerlich ruhig, weil ich alle meine Sorgen und Anliegen zu Maria, der „Trösterin der Betrübten“ tragen kann und sie dort in guten Händen weiß. Und ich habe echte Freude, die noch lange, lange nachklingt!

Eines muss ich klar sagen: Es ist in jedem Falle Mehrarbeit, wenn man Verantwortlichkeit übernimmt. Es bereichert mich, bei der inhaltlichen Vorbereitung über Glaube und das Thema ins Gespräch zu kommen. Während der Wallfahrt habe ich Freude am Miteinander, im Team zu arbeiten, spontan Probleme zu lösen und dass alles möglichst reibungslos läuft.

Haha, in Gedanken habe ich es schon als Kind und Jugendliche gemacht. Denn ich wollte unbedingt Vorbeterin sein. So etwas gab es damals aber noch nicht. Mit der inhaltlichen „Modernisierung“ durch Heinz Werner Sonnenschein Anfang der 2000er Jahre(?) bin ich bei den Vorbereitungen dabei und bis 2022 auch als Vorbeterin während der Wallfahrt. Yeah!! Seit letztem Jahr habe ich die Seiten gewechselt (während der Wallfahrt), aber das Heftchen der Vorbeter und mein Rosenkranz sind im Auto immer dabei! *Birgit Hegh*

**Die Aufgaben vor und während der Wallfahrt sind viel und vielfältig. Im vergangenen Jahr haben mindestens 59 Menschen durch ihr Mitwirken unsere Wallfahrt bereichert. (Wir hoffen, wir haben niemanden**

**vergessen!!!) Dies waren 2025 namentlich:** Benjamin Breh, Maria Brendel-Sperling, Felina Brilo, Theresa Brinkert, Moritz Brinkert, Andrea Brinkert, Heinz Brinkert, Rolf Brochhagen-Hecke, Martina Dautzenberg, Samuel Dautzenberg, Ulrike Dirkes, Benedikt Eckardt, Luke Engelhardt, Tim Engelhardt, Monika Engels, Annette Franzen, Alfred Franzen, Birgit Hegh, Renate Hegh, Birgit Hohmann, Markus Kemper, Egbert Kemperdiek, Regina, Uschi Kernebeck, Thomas Kleinschnittger, Stefan Konkkel, Benedikt Koßmann, Gerhard Kubeneck, Brigitte Lammert-Narres, Carmen Löbbert, Kirsten Löbbert, Antonia Löbbert, Luisa Löbbert, Conny Meurer, Michael Meurer, Andrea Mohr, Michael Mohr, Hans-Ulrich Neikes, Judith Peter, Anne Philipp, Simon Raabe, Anne Scharpegge, Berthold Scheele, Bernhard Seggewiß, Stefan Seidel, Andrea Semrau, Ulrich Seng, Birgit Simon, Roswitha Singenholz, Michael Sonnenschein, Annette Sonnenschein, Ursula Täuber, Pater Alex, Anne Trenk, Luzia Völker, Stephan Völlmecke, Gabriel von der Gathen, Jan von der Gathen und Stefanie Zimmermann.

**Dafür ein riesiges Lob und Dankeschön! Das ist alles andere als selbstverständlich, zumal etliche Pilgerinnen und Pilger in mehreren Bereichen aktiv sind.**

**Solltest Du dich inspiriert fühlen, in einem der Teams mitzuwirken, sprich uns gerne an! Wir freuen uns immer über neue helfende Hände und Herzen.**

## Bolzplatzturnier Byfang

Am Sonntag, dem 15. Juni 2025 hat eine kleine Auswahl aktiver Pilgerinnen und Pilger unter dem Teamnamen „Himmliche Kicker“ am Bolzplatzturnier in Byfang teilgenommen.

Nach einer Jungen Messe unter Mitgestaltung des Barbara-Chores, der Byfanger Band und des Kinderchores luden die KJG und die Junge Gemeinschaft Byfang zum ersten Mal zu dieser Veranstaltung ein. Viele Vereine und Gruppierungen aus Byfang und Umgebung nahmen daran teil.

Unsere sechsköpfige Mannschaft, mit immerhin nur einem Auswechselspieler, gab ihr Bestes, schaffte es durch die Gruppenphase und das Viertelfinale bis ins Halbfinale. Dort musste sie sich nur dem späteren Turniersieger geschlagen geben.

Es hat großen Spaß gemacht und wir werden auch bei der zweiten Auflage, am **21. Juni 2026** wieder daran



teilnehmen. Der Erlös kommt der KJG-Kinderfreizeit zugute. Wir würden uns nicht nur über viel Unterstützung am Spielfeldrand freuen, sondern auch über jede und jeden, der Lust hat, unser Team zu erweitern. Sprecht dazu gerne Ben Breh an.

## Tagespauschale

Wir haben uns dazu entschieden, die Tagespauschale weiterhin bei 15€ pro Tag zu belassen, da wir wissen, welche hohen finanziellen Belastungen es zur Zeit für viele in ihrem Alltag gibt. Allerdings deckt die Tagespauschale nur etwa 40 % der realen Kosten. Zur anteiligen Deckung der Kosten von Kindern und Jugendlichen, die keine Tagespauschale bezahlen, tragen glücklicherweise einige

Einrichtungen des Bistums und Stiftungen bei (s. S. 23).

Falls ihr nun gerne eine höhere Tagespauschale bezahlen könnt und möchtet, dürft ihr das entweder gesondert als Spende oder als höhere Überweisung bei der Tagespauschale tun. Damit tragt ihr dazu bei, dass wir unsere Wallfahrt verlässlich finanzieren können.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Kreisverband  
Essen e. V.



## Hausnotruf: Sicherheit Zuhause

Sie möchten auch im **hohen Alter** oder bei **Gesundheitsrisiken** in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen?  
Fühlen Sie sich sicher in den eigenen vier Wänden  
– mit dem **Hausnotrufdienst des DRK Essen**.

Verinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit  
uns unter 0201 22 22 22 oder [drk-essen.de](http://drk-essen.de).



## Alles bereit fürs Pilgern?

Falls nicht, kein Problem! Wir haben ein gut sortiertes Sortiment an Wanderbekleidung und Ausrüstung. Als Mitglied der Wallfahrtsgemeinschaft erhaltet ihr bei uns **10% Rabatt** an der Kasse.

*Alles, was du für dein  
nächstes Abenteuer  
brauchst!*

Tel.: 0201 796075  
[www.insider-outdoor.de](http://www.insider-outdoor.de)  
Rüttenscheider Str. 192  
45131 Essen



### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10:00-18:30

Sa. 10:00-15:00

- Wanderschuhe
- Wanderbekleidung
- Isomatten
- Schlafsäcke
- Bauchbeutel
- Cappsles und Hüte
- Trinkflaschen
- Rucksäcke
- ... und vieles mehr

## Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

### Karin Hombücher

Auch wenn Karin offenbar schon länger bettlägerig war, ist sie am 12. Mai 2025 mit 64 Jahren doch unerwartet gestorben.

Wir alle kennen sie als starke Frau am Steuer unseres LKWs, mit dem die Koffer während der Wallfahrt transportiert werden. Bis 2012 haben Karin und ihr Mann Karl-Heinz sich verlässlich und treu darum gekümmert. Das war eine große Hilfe für unsere Wallfahrts-gemeinschaft. Auch nach ihrem Ausscheiden als Fahrerin hat Karin immer etwas zum Willkommensbuffet für die Fußpilger vor der Byfanger Kirche beigesteuert, um ihre Verbundenheit zur Wallfahrt auszudrücken.



### Alfred Rex

Unser Mitglied Alfred Rex ist am 09. September 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben.

25 Mal war Alfred mit uns zu Fuß auf dem Weg zur Trösterin der Betrübten nach Kevelaer - zuletzt im Jahre 2002. Seine Frau Irmgard hat ihn dabei immer begleitet. Alfred Rex war ein engagierter Christ und hat sich über Jahrzehnte mit ganzer Kraft für die Byfanger Gemeinde eingesetzt. Das werden wir nicht vergessen.



### Herbert Engemann

Am 1. November 2025 verstarb unser Mitglied Herbert Engemann im Alter von 80 Jahren.

Seine Frau Helga und er sind 10 Mal mit uns nach Kevelaer gepilgert, zuletzt im Jahr 2018. Im letzten Jahr war es ihm ein großes Anliegen, noch einmal bei der Muttergottes in Kevelaer beten zu können. Daher war er Teil der Buswallfahrt.

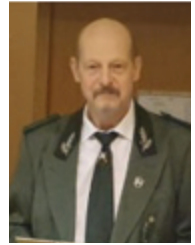
In seiner Traueranzeige stand: „Die gegenwärtige Welt ist Pilgerschaft. Heimat ist erst die kommende.“ Daran hat Herbert fest geglaubt.



## **Reiner Steldermann**

Reiner Steldemann aus Kapellen ist am 28. November 2025 verstorben.

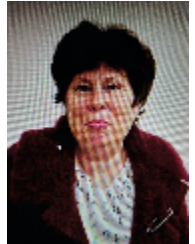
Er hat uns - wie zuvor auch schon sein Vater Theo Steldermann - viele Jahrzehnte während der Wallfahrt in Kapellen zu Mittag versorgt: Zunächst in der Imbiss-Stube "Second home" und seit einigen Jahren im Bürgersaal. Er war unserer Wallfahrt immer zugetan und hat uns bei organisatorischen Dingen sehr unterstützt. Ihm gilt unser Dank!



## **Gaby Schäfer**

Unser Mitglied Gaby Schäfer (geb. 1954) verstarb am 19. Januar 2026.

Sie wohnte in Niederbonsfeld. Auch wenn sie keine aktive Fußpilgerin war, fühlte sie sich unserer Wallfahrt zur Trösterin der Betrübteten nach Kevelaer immer verbunden. Gaby Schäfer engagierte sich auch viele Jahre als Sängerin im Byfanger Kirchenchor.



## **Karl-Heinz Hombücher**

Unser langjähriger Pilgerbruder Karl-Heinz Hombücher ist am 7. April 2026 am Alter von 83 Jahren verstorben.

Im vergangenen Jahr war bereits seine Ehefrau Karin verstorben. Er pilgerte insgesamt 38 Mal mit uns zusammen nach Kevelaer und fuhr für uns viele Jahre den Gepäck-LKW. Zuletzt war Karl-Heinz im Jubiläumsjahr 2012 mit uns nach Kevelaer unterwegs. Das Gebet zur Trösterin der Betrübteten war ihm sehr wichtig und ein Herzensanliegen.



**Alle Verstorbenen, die sich unserer Wallfahrt verbunden fühlten, schließen wir in unser Gebet mit ein.**

## Jubilarehrung 2025

Wie in jedem Jahr wurden bei der letzten Wallfahrt die Jubilar:innen in Bönninghardt geehrt. Dieses Mal durften wir sieben Personen ehren.

**Für 10 Jahre:** Roswitha Scherkenbach, Birgit Simon

**Für 25 Jahre:** Marc Ciesielski, Andreas Rothvoß

**Für 40 Jahre:** Birgit Hegh, Renate Hegh, Berthold Scheele



## Wallfahrtstreff im Herbst 2026

Am Sonntag, 8. November 2026 wollen wir die neugestaltete Kirche der Jugendbildungsstätte St. Altfrid besichtigen. Die genauen Details zum Ablauf geben wir rechtzeitig bekannt. Bitte den Termin schon vormerken.



## Organisatorisches zur Wallfahrt von A-Z

Fußwallfahrt von Fr, 24. Juli, bis Di, 28. Juli 2026

### Angebote am So, 26. Juli, in Kevelaer

- 10:30 Uhr: Eigene Hl. Messe in der Clemenskirche  
Sonnenstraße/Am Klostergarten (am Kreuzweg)
- 14:45 Uhr: Großer Kreuzweg (ab Kerzenkapelle)
- ~15:00 Uhr: Angebot für Kinder
- 17:00 Uhr: Offenes Singen
- 17:30 Uhr: Marienandacht in der Beichtkapelle
- ~17:30 Uhr: Kulturelle Führung -

### Anmeldefristen

#### Fußpilger:innen: Bis So, 14. Juni 2026

Anmeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Die Wallfahrt nach Kevelaer“ und beiliegend in dieser Wallfahrtsinfo. Personen unter 18 Jahren ohne Begleitung der Erziehungsberechtigten füllen bitte das Papierformular aus.

Bitte per Mail an [kontakt@wallfahrt-byfang.de](mailto:kontakt@wallfahrt-byfang.de) senden oder bei den Vorstandsmitgliedern abgeben.

#### Buspilger:innen: Bis So, 28. Juni 2026

Anmeldungen für 25 € sind bei Rolf Brochhagen-Hecke unter der Telefonnummer 0151 – 70 10 00 56 möglich. Die Anmeldung ist verbindlich und nur gültig, wenn **im Voraus** der Betrag auf das unten angegebene Konto überwiesen wird. Bei Absage nach der Anmeldefrist besteht keine Möglichkeit der Kostenerstattung.

### Bankverbindung

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE81 3606 0295 0013 6550 14

Bei einer Spende bis 300 € reicht dem Finanzamt gegenüber der Kontoauszug.

### Busabfahrtszeiten am So, 26. Juli

Byfang (Kirche)	08:30 Uhr
Frintrop (Kirche)	09:00 Uhr
Rückfahrt ab Kevelaer (Bahnhof Kevelaer)	19:00 Uhr

## Organisatorisches zur Wallfahrt von A-Z

### Großes Gepäck

Koffer und Taschen werden auf einem geschlossenen LKW transportiert und erst abends ausgegeben.

### Handgepäck

Vor Beginn einer Fußstrecke stellt man das Handgepäck auf das Rollregal. Bei Bedarf nimmt man sein Handgepäck zu Beginn einer Pause an sich und bringt es am Ende wieder zurück. Wer sein Handgepäck während der gesamten Pause nicht benötigt, belässt es auf dem Rollregal.

### Messen an den Fußpilgertagen

Fr, 24.07.	St. Barbara Byfang	07:30 Uhr (Wortgottesdienst)
	St. Josef Frintrop	08:30 Uhr
Sa, 25.07.	St. Ulrich Alpen	08:30 Uhr
Mo, 27.07.	Beichtkapelle Kevelaer	08:30 Uhr
Di, 28.07.	Evangelische Kirche Orsoy	09:00 Uhr

### Mitgliedschaft im Verein Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft Essen-Byfang e.V.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bewusst für eine Mitgliedschaft entscheiden – Jahresbeitrag 12€ (bzw. 3€ für Personen ohne eigenes Einkommen). Hierzu bitte das Formular von unserer Homepage ausdrucken und ausgefüllt einem Vorstandsmitglied übergeben oder einscannen und an [kontakt@wallfahrt-byfang.de](mailto:kontakt@wallfahrt-byfang.de) mailen. Alternativ kann man ein Vorstandsmitglied um ein Aufnahmeformular bitten. Während der Wallfahrt liegen diese am Samstag in Alpen aus. Neumitglieder werden jährlich im Rahmen der Mitgliederversammlung aufgenommen.

### Tagespauschale

Je Fußpilgertag (Fr/Sa/Mo/Di) erheben wir eine Tagespauschale von **15€** pro erwachsene Person (für vier Tage maximal 60€) - gerne auch mehr, siehe Informationen auf Seite 16. Personen ohne eigenes Einkommen sind unsere Gäste. Bitte überweisen Sie die Summe mit dem Zusatz „Tagespauschale“ vor der Wallfahrt auf unser Konto (siehe unter B – Bankverbindung).

### Übernachtungen

Fr + Mo in Rheinberg: Luftmatratze und Schlafsack für die Turnhalle bitte mitbringen, oder im Hotel „Am Fischmarkt“ Zimmer selbst buchen: Tel. 02843-907060.

Sa + So in Kevelaer: Hotel bitte selbst buchen, Auswahl über das Touristbüro Kevelaer: Tel. 02832-122991 bzw. <https://kevelaer-marketing.de/uebernachten>  
Personen ohne eigenes Einkommen reservieren das Quartier über das Anmeldeformular.

### **Verpflegung**

Am Freitag bitte Verpflegung für den Weg selbst mitbringen, abends gibt es in der Mensa an der Turnhalle eine warme Mahlzeit. An den anderen Lauf-Tagen wird für Speisen und Getränke unterwegs in ausreichendem Maße gesorgt. Wer darüber hinaus mehr Wasser benötigt, möge eine kleine Trinkflasche mit sich tragen.

### **Wallfahrtsleitung – Ansprechpartner:innen für alle Fragen:**

Ulrike Dirkes, Endemannhöhe 2a, 45257 Essen	0177 - 7278016
Renate Hegh, Oberhauser Str. 97, 45359 Essen	0201 - 4509888
Jan von der Gathen, Reulsbergweg 25a, 45257 Essen	0178 - 8189538
Benjamin Breh, Fahrenberg 56, 45257 Essen	0160 - 93916124
Rolf Brochhagen-Hecke, Scharpenhang 56a, 45257 Essen	0151 - 70100056
Stefanie Zimmermann, Mozartstraße 12, 45128 Essen	0201 - 82154990

**E-Mail-Anschrift:** [kontakt@wallfahrt-byfang.de](mailto:kontakt@wallfahrt-byfang.de)

**Homepage:** [www.wallfahrt-byfang.de](http://www.wallfahrt-byfang.de) Dort finden Sie aktuelle Informationen, Fotos der vergangenen Wallfahrten und vieles mehr.

## **Förderung der Wallfahrt**

Vielen Dank der **Stiftung Cosmas und Damian**, dem **Jugendpastoral im Bistum Essen** sowie der **Fairbanking Stiftung der Bank im Bistum Essen**, die die mitpilgernden Kinder und Jugendlichen unserer Wallfahrt finanziell unterstützen.

## **Wallfahrts-Info 2026 der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.**

Redaktion: Andrea Brinkert / Sandra Kernebeck / Stefanie Zimmermann

Gesamtauflage: 500 Exemplare

erscheint: Mai 2026

## Danke

...für Deine Gedanken und Impulse.

...für Deine Stimme, die uns immer wieder in Einklang bringt.

...für Deine tatkräftige Unterstützung, die uns den Weg erleichtert.

...für die Mitfahrgelegenheit, die immer zur rechten Zeit kommt.

...für die medizinische Beratung und Betreuung.

...für jedes kühle Getränk am Wegesrand.

...für jedes gute Wort unterwegs.

...für Deine musikalische Begleitung.

...dass Du uns den rechten Weg weist.

...dass Du uns sicher durch den Verkehr leitest.

Danke an alle, die die Wallfahrt durch ihr Mittun zu dem machen, was sie ist.

